

Verein für Hamburgische Geschichte

Kattunbleiche 19 (Staatsarchiv)

22041 Hamburg

Telefon / Fax: 040 - 68 91 34 64

vfhg@hamburg.de / www.vfhg.de



Prof. Dr. Rainer Nicolaysen

Vorsitzender

Hamburg, im März 2019

Sehr geehrtes Vereinsmitglied,

wie angekündigt enthält diese Aussendung die Einladung zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung:

179. Ordentliche Mitgliederversammlung

Mittwoch, 10. April 2019, 18 Uhr,

Lorichs-Saal des Staatsarchivs

Auf vier Seiten finden Sie die Tagesordnung sowie Kurzbiographien der Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für einen Vorstandssitz bewerben. Bei dieser turnusmäßigen Vorstandswahl werden 12 unserer 15 Vorstandsmitglieder gewählt: der/die Erste Vorsitzende, der/die Schatzmeister/in, der/die Schriftführer/in sowie die neun Beisitzerinnen und Beisitzer, jeweils für eine Amtszeit von vier Jahren, mithin von 2019 bis 2023. Die Amtszeit der drei jetzt nicht zu wählenden stellvertretenden Funktionsträgerinnen und -träger (Dirk Brietzke, Paul Flamme und Claudia Thorn) läuft noch bis 2021.

Schon mehrmals habe ich Sie auf die Doktorarbeit von Gunnar B. Zimmermann hingewiesen, der **die Geschichte unseres Vereins** in bisher ungekannter Tiefe ausgeleuchtet hat. Ich wiederhole gern, dass die vollständige Studie „Bürgerliche Geschichtswelten in einer modernen Metropole. Der Verein für Hamburgische Geschichte in den Jahren 1912 bis 1974“ elektronisch über die Staats- und Universitätsbibliothek veröffentlicht wurde und über folgenden *link* zu erreichen ist: <http://ediss.sub.uni-hamburg.de/volltexte/2018/9224/>

Anfang April erscheint nun die Buchfassung über den VHG in der NS-Zeit:

Gunnar B. Zimmermann:

Bürgerliche Geschichtswelten im Nationalsozialismus. Der Verein für Hamburgische

Geschichte zwischen Beharrung und Selbstmobilisierung

(Beiträge zur Geschichte Hamburgs, Bd. 67).

Göttingen: Wallstein-Verlag 2019, 704 Seiten, 39,90 Euro

Preis für VHG-Mitglieder: 28 Euro

Gunnar B. Zimmermanns Buch ist die bislang umfangreichste und fundierteste Studie über einen deutschen Geschichtsverein im Nationalsozialismus und setzt für weitere Forschungen auf diesem Gebiet Maßstäbe. Sie können den Band über die Geschäftsstelle zum reduzierten Mitgliederpreis erwerben; zudem wird es sowohl bei der **Mitgliederversammlung am 10. April** im Staatsarchiv als auch bei der **Buchpräsentation am 24. April** im Vortragsraum der Staats- und Universitätsbibliothek die Möglichkeit des Erwerbs geben. Zu Ihrer näheren Information liegt dieser Aussendung ein Werbeblatt des Wallstein Verlags mit weiteren Angaben bei.

Schließlich enthält dieser Mitgliederbrief den Flyer der **Ringvorlesung „100 Jahre Universität Hamburg“**, die von der Arbeitsstelle für Universitätsgeschichte der Universität Hamburg in Kooperation mit unserem Verein und dem Forschungsverbund zur Kulturgeschichte Hamburgs veranstaltet wird. Mit dem fünften und letzten Teil der bereits seit 2017 laufenden Vorlesungsreihe haben wir nun das Jubiläumsjahr der Hamburger Universität erreicht, die im März 1919 durch Beschluss der erstmals demokratisch gewählten Hamburgischen Bürgerschaft gegründet wurde.

Für das Finale der Ringvorlesung wurden viele besondere Veranstaltungen organisiert, gerahmt von Vorträgen zweier früherer Universitätspräsidenten: von Peter Fischer-Appelt (Amtszeit 1970-1991) als Auftakt am 2. April und von Jürgen Lüthje (Amtszeit 1991-2006) zum Abschluss am 2. Juli. Aus Vereinssicht weise ich gern darauf hin, dass **Anton F. Guhl**, der frühere Leiter unserer Geschäftsstelle und inzwischen wissenschaftlicher Mitarbeiter am Karlsruher Institut für Technologie, am 21. Mai sein Buch „Wege aus dem ‚Dritten Reich‘. Die Entnazifizierung der Hamburger Universität als ambivalente Nachgeschichte des Nationalsozialismus“ vorstellen wird. Im Anschluss lädt Herr Guhl die Besucher der Veranstaltung zu einem **Umtrunk in der Arbeitsstelle für Universitätsgeschichte** ein.

Wie stets freue ich mich sehr, wenn Sie zahlreich an unseren Veranstaltungen teilnehmen würden, gerade auch an der Mitgliederversammlung, auf der der neue Vorstand gewählt wird und wir gemeinsam, sei es mit Wasser oder mit Wein, auf den Preisträger der Lappenberg-Medaille Ulrich Bauche anstoßen können.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Handwritten signature of Rainer Nicolay in black ink.